

# Inhaltsverzeichnis

	Dank .....	8
<b>1</b>	<b>Was ist Verhaltensbiologie .....</b>	<b>9</b>
1.1	Wie wird «Verhalten» definiert? .....	12
1.2	Verhaltensbiologie – eine junge Disziplin .....	13
1.3	Was tun Verhaltensbiologen? .....	15
1.4	Berufsfelder für Verhaltensbiologen .....	16
1.5	Was müssen Verhaltensbiologen können? .....	16
<b>2</b>	<b>Methoden der Verhaltensbiologie .....</b>	<b>19</b>
2.1	Verhaltensbiologen testen Hypothesen .....	19
2.2	Forschungsansätze .....	20
2.3	Methodenrepertoire der Verhaltensbiologie .....	21
2.4	Integrative Funktion der Verhaltensbiologie .....	35
2.5	Probleme bei verhaltensbiologischen Studien .....	35
<b>3</b>	<b>Terminologie und Ansätze der Verhaltensbiologie .....</b>	<b>39</b>
3.1	Klassische Ethologie .....	39
3.2	Verhaltensökologie .....	42
3.3	Soziobiologie .....	45
3.4	Kognitive Ethologie .....	46
3.5	Verschiedene Typen von Faktoren: Die Fragen nach dem «Warum?» .....	46
<b>4</b>	<b>Proximate Faktoren/Wirkmechanismen .....</b>	<b>49</b>
4.1	Verhaltensgenetik .....	49
4.2	Verhaltensphysiologie .....	60
4.3	Verhaltensontogenie .....	65
4.4	Außenreize und Innenreize wirken bei der Steuerung des Verhaltens zusammen .....	69

<b>5</b>	<b>Nahrungssuche</b> . . . . .	<b>73</b>
5.1	Welche Nahrung fresse ich? Nahrungswahl . . . . .	74
5.2	Strategien der Nahrungssuche . . . . .	77
5.3	Habitatwahl: Wo suche ich nach Nahrung? . . . . .	84
5.4	Wie lange verweile ich, bis ich den Ort wechsele? . . . . .	91
5.5	Nahrungssuche in Gruppen . . . . .	92
<b>6</b>	<b>Räuber-Beute-Beziehungen: Anti-Prädationsverhalten</b> .	<b>95</b>
6.1	Überblick und Definitionen . . . . .	96
6.2	Der Ablauf der Prädation . . . . .	97
6.3	Erkennen von Prädatoren . . . . .	98
6.4	Körperliche Anpassungen, um einer Entdeckung zu entgehen . . . . .	100
6.5	Verhaltensmechanismen vermeiden Entdeckung durch Beutegreifer . . . . .	103
6.6	Die Vorteile des Gruppenlebens und die Beziehung zur Wachsamkeit . . . . .	104
6.7	Signale an den Beutegreifer . . . . .	111
6.8	Signale, die eine Verfolgung verhindern sollen . . . . .	114
6.9	Fluchtverhalten und Fluchtstrategien . . . . .	116
6.10	Morphologische und physiologische Verteidigungs- mechanismen . . . . .	119
6.11	Mobbing . . . . .	121
<b>7</b>	<b>Partnerwahl und Fortpflanzung</b> . . . . .	<b>125</b>
7.1	Sexuelle vs. asexuelle Fortpflanzung . . . . .	125
7.2	Sexuelle Konflikte . . . . .	128
7.3	Revierwahl und Revierverteidigung . . . . .	130
7.4	Sexuelle Selektion: Balzverhalten und Partnerwahl . . . . .	132
7.5	Alternative Fortpflanzungsstrategien . . . . .	142
7.6	Paarungssysteme . . . . .	144
7.7	Balzplätze . . . . .	150

<b>8</b>	<b>Brutfürsorge und Brutpflegeverhalten</b> .....	<b>153</b>
8.1	Parentale Fürsorge .....	153
8.2	Eltern-Kind-Konflikte bei der Nahrung .....	162
8.3	Geschwisterkonkurrenz .....	164
8.4	Sonderformen .....	165
<b>9</b>	<b>Lernen, Gedächtnis und Kognition</b> .....	<b>171</b>
9.1	Formen des Lernens .....	173
9.2	Das Gehirn als Basis der Kognition .....	182
9.3	Kognitive Ethologie .....	186
9.4	Komparative Studien .....	193
<b>10</b>	<b>Kommunikation</b> .....	<b>195</b>
10.1	Was sind Signale? .....	196
10.2	Bau und Ökologie von Signalen .....	198
10.3	Sender und Empfänger .....	205
10.4	Warum sind Signale zuverlässig und ehrlich? .....	208
10.5	Funktionale Referenz und Bedeutung von Signalen .....	210
<b>11</b>	<b>Sozialverhalten, Soziobiologie und soziale Evolution</b> ..	<b>215</b>
11.1	Aspekte des Sozialverhaltens .....	215
11.2	Warum helfen sich Tiere gegenseitig? .....	219
11.3	Helfersysteme .....	230
11.4	Eusozialität .....	232
11.5	Infantizid .....	234
<b>12</b>	<b>Angewandte Aspekte</b> .....	<b>237</b>
12.1	Arten- und Naturschutz und Verhalten .....	237
12.2	Angewandte Aspekte .....	253
	Literatur .....	257
	Register .....	275